

daß der Bitterfelder Weg unser Kulturleben in die Enge führt. Wie diese sogenannte Enge bei uns in Weimar aussieht, dazu einige Fakten:

Unser Arbeiter-und-Bauern-Staat schuf die nationale Forschungs- und Gedenkstätte der klassischen deutschen Literatur. Eine Gegenüberstellung zeigt, daß es vor 1945 nur zwei Institute und 8 Gedenkstätten gegeben hat. Heute, nach knapp 11 Jahren seit der Bildung dieses Instituts, gibt es 4 Institute und 22 Gedenkstätten, die der Bevölkerung zugänglich sind. Vor 1945 gab es ganze zwei hauptberufliche wissenschaftliche Mitarbeiter. Heute sind 32 Wissenschaftler tätig. Vor 1945 besuchten jährlich 30 000 Menschen das Goethe-National-Museum. Es waren vorwiegend Intellektuelle. Im vergangenen Jahr haben 160000 Menschen das Goethe-National-Museum besucht. Darunter waren 40000 Arbeiter, 10 000 Bauern und 20 000 Angehörige der Intelligenz.

Genossinnen und Genossen! Ich habe versucht, die Rolle unserer Republik als Heimstätte der deutschen humanistischen Kultur und für die Entwicklung der sozialistischen Nationalkultur hervorzuheben, und dabei von den Traditionen und den Verpflichtungen Weimars gesprochen. Wir meinen, daß Weimar, indem es sich fest mit dem Bitterfelder Weg verbunden hat, neue Werte erhalten hat. Genosse Walter Ulbricht hat in seinem Referat den Weg gewiesen, wie der Bitterfelder Weg auf neuer, höherer Ebene weitergeführt wird. Wir haben uns vorgenommen, alle Schichten der Bevölkerung in das ideenreiche, frohe, sozialistische Kulturleben einzubeziehen, um Arbeit, Leben und Kultur als einheitlichen Prozeß weiterzuentwickeln. In der Vorbereitung des VI. Parteitages wurde mit allen Schichten der Bevölkerung gesprochen. Arbeiter, Bauern, Intelligenz, Angehörige des Mittelstandes zeigten eine große Aufgeschlossenheit und Bereitschaft, an der Verwirklichung des Programms des Sozialismus mitzuarbeiten.

Ich möchte die volle Zustimmung der Kreisparteiorganisation Weimar zu den Dokumenten des VI. Parteitages zum Ausdruck bringen und dem Parteitag versichern, daß wir alle unsere Kräfte einsetzen, um die höheren Aufgaben der neuen Etappe unserer sozialistischen Entwicklung allseitig und in Ehren zu erfüllen.

*Gerhard Gröbe*, Schweißfachingenieur, VEB Bagger-, Förderbrücken- und Gerätebau Lauchhammerwerk: Genossinnen und Genossen! Delegierte und Gäste! Im Auftrage der 4000 Werktätigen des VEB Schwermaschinenbau Lauchhammerwerk überbringe ich den Delegierten und